

DER LANDRAT

Geschäftsbereich: Kreisvolkshochschule	DRUCKSACHE	
Az.: 43-01-17	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 12.12.2016	5	2017

Vorlage

an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/>				
		öffent- lich	nicht- öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange- nommen	abgelehnt	geändert
<input checked="" type="checkbox"/> Beirat der Kreisvolkshochschule	17.01.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Kreisausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Kreistag		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Die Ziele der UN-Behindertenrechts- konvention wurden berücksichtigt:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> entfällt					

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):			Geschäftsbereich zur Beschlussausführung. (Handzeichen)
Gefertigt:	Beteiligt:	Landrat	
43		gez. Radeck	

Betreff:

Bildungsbüro des Landkreises Helmstedt

Beschlussvorschlag:

Der Beirat der KVHS nimmt den Sachstand zum Bildungsbüro des Landkreises Helmstedt zustimmend zur Kenntnis.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE	
	Ifd. Nr. 5	Jahr 2017

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

5 Bildungsbüro des Landkreises Helmstedt

Lebenslanges Lernen trägt von Kindheit an dazu bei, dass Menschen ihre Potentiale für sich und die Gesellschaft optimal entfalten. Um dazu immer wieder neue, bedarfsge-
10 rechte Angebote effektiv zu entwickeln und zu realisieren, soll in Zukunft mit „Bildung integriert“, einem vom ESF und Bund geförderten Projekt, ein wirksames Bildungsma-
nagement die Kooperation der verschiedenen Akteure im Bildungsbereich unterstützen und die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Steuerung von Bildungsan-
strebungen und -initiativen schaffen. Ein umfassendes Bildungsmonitoring soll dabei
15 für konzeptionelle und finanzielle Entscheidungen ein erweitertes Steuerungswissen für
Politik und Verwaltung bereitstellen.

Das neu eingeführte kommunale Bildungsmonitoring soll für die Bildungsplanung wich-
tichtige Datengrundlagen liefern und dann übergreifende bildungsrelevante Aufgaben, Her-
20 ausforderungen, Chancen und Bedarfe aufzeigen, wie zum Beispiel regionale Ausprä-
gungen demografischen Wandels, zunehmenden Fachkräftemangel oder Schwierigkei-
ten an den Übergängen der formalen Bildungskette.

Die erhobenen Daten sollen in Bildungsberichten und vertieften thematischen Analysen
ausgewertet werden und zu Handlungsempfehlungen verdichtet werden. Damit bilden
25 sie die Basis für die Entwicklung spezifischer Entwicklungsstrategien.

Mit „Bildung integriert“ wird der Landkreis in die Lage versetzt, mit seinen Städten und
Gemeinden ein datenbasiertes Bildungsmanagement inklusive Bildungsberichterstat-
30 tung aufzubauen. Die relevanten und bisher an vielen unterschiedlichen Stellen erho-
benen und erfassten sozioökonomischen Daten und bedarfsrelevanten Informationen
sollen zusammengeführt und auf einer gemeinsamen Plattform für die Entwicklung stra-
tegischer Zielsetzungen genauso wie für Transparenz und Angebotsplanung verfügbar
gemacht werden.

Ergänzt wird die Maßnahme „Bildung integriert“ durch die „Bildungsregion“. Das Land
Niedersachsen hat hierfür eine Lehrkraft mit einer halben Stelle freigestellt, die als Bil-
35 dungs Koordinatorin in der schulischen Bildungslandschaft tätig ist, gemeinsam mit den
Schulen im Landkreis Handlungsfelder erschließt und diese dann bei der Implementie-
rung von bildungsorientierten Maßnahmen unterstützt.

40